

URGENT ACTION

# MENSCHENRECHTLER\_INNEN IN GEFAHR

## HONDURAS

UA-Nr: UA-271/2017 Al-Index: AMR 37/7595/2017 Datum: 12. Dezember 2017 – ar

Frau **SILVIA MARIBEL FLORES CHACÓN**

Herr **OSCAR ALEXI GUILLÉN PAZ**

Herr **MARTÍN FERNÁNDEZ GUZMAN**

Herr **SELVIN EDUARDO MERLO LINARES**

Herr **PATER ISMAEL MORENO COTO**

Herr **DONNY REYES**

Frau **BERTA ZÚÑIGA**

sowie Mitglieder von MADJ, Radio Dignidad, Radio Progreso, COPINH und die Organisation Asociación LGTB Arcoiris

**Menschenrechtsorganisationen und unabhängige Medien, die in Honduras die gewaltsame Unterdrückung von Protesten im Zuge der Präsidentschaftswahlen anprangern, berichten über Bedrohung und Einschüchterung ihrer Mitglieder sowie rechtswidrige Razzien und Zerstörung von Eigentum.**

Nach der Präsidentschaftswahl vom 26. November kam es in Honduras im ganzen Land zu Protesten, mit denen die Menschen die mangelnde Transparenz im Wahlprozess und bei der Stimmenaushaltung kritisierten. Die Sicherheitskräfte gingen gewaltsam und mit Repressalien gegen die Demonstrierenden vor. Am 1. Dezember wurde zudem eine Ausgangssperre verhängt. Einige Menschenrechtsverteidiger\_innen und -organisationen beobachten, dokumentieren und verurteilen die in diesem Kontext begangenen Menschenrechtsverletzungen.

Die Organisation „Breite Bewegung für Gerechtigkeit und Würde“ (Movimiento Amplio por la Dignidad y la Justicia – MADJ) berichtete, dass am 6. Dezember Sicherheitskräfte in die Häuser der MADJ-Mitglieder Silvia Maribel Flores Chacón und Oscar Alexi Guillén Paz eindrangen. Am 8. Dezember verschafften sich Sicherheitskräfte offenbar Zutritt zum MADJ-Zentrum im Departamento Atlántida und fragten nach dem Koordinator der Organisation, Martín Fernández Guzman. Laut Angaben einiger Anwohner\_innen hatten sich Sicherheitskräfte bereits in den Vortagen nach seinem Aufenthaltsort erkundigt. Außerdem seien auf Protestveranstaltungen und in den Sozialen Medien Drohungen gegen Martín Fernández Guzman und Selvin Eduardo Merlo Linares, ein weiteres MADJ-Mitglied, laut geworden. Am 4. Dezember hatte MADJ eine Pressekonferenz abgehalten, um die gewaltsame Unterdrückung der Proteste öffentlich zu verurteilen. Daraufhin wurde Berichten zufolge die Zentrale der Organisationen in San Pedro Sula von Sicherheitskräften umstellt. Am 6. Dezember schloss MADJ vorsichtshalber ihren Radiosender *Radio Dignidad* in San Juan Pueblo, nachdem dieser von der Militärpolizei umstellt und von zwei Militärhelikoptern umkreist wurde.

Die Organisation *Asociación LGTB Arcoiris*, die sich in Honduras für LGBT-Rechte einsetzt, meldete zwischen dem 28. November und 4. Dezember mehrere Einbruchversuche in ihr Büro in Tegucigalpa. Diese wurden von unbekanntenen Personen verübt, die zudem eine Morddrohung an den Leiter der Organisation, Donny Reyes, schickten.

Pater Ismael Moreno Coto, der Leiter des unabhängigen Radiosenders *Radio Progreso*, sagte Amnesty International, dass es seit dem Abend des 9. Dezember Störungen bei der Übertragung in Tegucigalpa gebe. Aus einer vorläufigen Untersuchung am 11. Dezember ging hervor, dass die Radioantenne in Tegucigalpa vorsätzlich beschädigt worden war.

Am 12. Dezember wurden ungefähr 30 Mitglieder der Indigenenorganisation *Consejo Cívico de Organizaciones Populares e Indígenas de Honduras* (COPINH) in Siguatepeque im Departamento Comayagua von Militärkräften angehalten, die ihre Personalien aufnahmen und sie drangsalierten, um sie von der Teilnahme an einer Demonstration abzuhalten. Unter den Betroffenen befand sich auch die ehemalige Koordinatorin der Organisation, Berta Zúñiga.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

AMNESTY  
INTERNATIONAL



## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 26. November 2017 fanden in Honduras Präsidentschaftswahlen statt. Am Morgen des 27. November veröffentlichte der honduranische Wahlausschuss (Tribunal Supremo Electoral – TSE) nach Auszählung von 57% der Stimmen seine erste Hochrechnung. Zu diesem Zeitpunkt lag Salvador Nasralla, der Kandidat der Opposition, noch mit fünf Prozentpunkten vor dem amtierenden Präsidenten Juan Orlando Hernández in Führung. Beide Kandidaten erklärten sich zum Wahlsieger.

In ihrem vorläufigen Bericht schreibt die Wahlbeobachtungsmission der Organisation Amerikanischer Staaten in Honduras, dass „die Veröffentlichung der Ergebnisse, die für die Öffentlichkeit online verfügbar waren, am 27. November [nach der ersten Ankündigung des Wahlausschusses] nicht aktualisiert wurde. Bei einer erneuten Überprüfung stellte die Wahlbeobachtungsmission fest, dass sich der Abstand zwischen den beiden Kandidaten verringert hatte.“ Am Nachmittag des 29. November präsentierte der Wahlausschuss ein neues Ergebnis, das auf den Sieg von Juan Orlando Hernández hindeutete.

## SCHREIBEN SIE BITTE

### E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Leiten Sie bitte umgehend eine umfassende und unparteiische Untersuchung der rechtswidrigen Razzien, Drohungen, Einschüchterungsversuche und Fälle von Sachbeschädigung ein. Stellen Sie sicher, dass die Ergebnisse veröffentlicht und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.
- Bitte ergreifen Sie alle angemessenen Maßnahmen, um die Sicherheit von bedrohten Menschenrechtler\_innen in Absprache mit ihnen zu gewährleisten. Da die Interamerikanische Menschenrechtskommission bereits Schutzmaßnahmen erlassen hat, haben die honduranischen Behörden die Pflicht, für den Schutz der Betroffenen zu sorgen.
- Erkennen Sie bitte öffentlich die legitime und wichtige Rolle an, die Menschenrechtsverteidiger\_innen für den Schutz der Menschenrechte in Honduras spielen.

### APPELLE AN

#### GENERALSTAATSANWALT

Óscar Fernando Chinchilla  
Ministerio Público, Lomas del Guijarro  
Tegucigalpa, HONDURAS  
(Anrede: Dear Attorney General / Estimado Señor Fiscal /  
Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt)  
**E-Mail: mprelacionespublicas@gmail.com**  
(cc: [walleskaz@gmail.com](mailto:walleskaz@gmail.com))

#### SICHERHEITSMINISTER

Julián Pacheco Tinoco  
Secretaría de Estado en el Despacho de Seguridad  
Aldea el Ocotal Antiguo Local de la Academia Nacional de  
Policía ANAPO  
Tegucigalpa, HONDURAS  
(Anrede: Dear Minister / Estimado Secretario de Seguridad /  
Sehr geehrter Herr Minister)  
**E-Mail: oaseguridad@hotmail.com** oder  
**sedsdespachohn@gmail.com**

### KOPIEN AN

#### AMNESTY INTERNATIONAL, MITTELAMERIKA

Amnesty International  
Luz Saviñón 519, Col. Del Valle  
Del. Benito Juárez  
C. P. 03100  
Ciudad de México  
MEXIKO  
**E-Mail: equipoca@amnesty.org**

#### BOTSCHAFT DER REPUBLIK HONDURAS

S. E. Herrn Ramón Custodio Espinoza  
Cuxhavener Straße 14  
10555 Berlin  
**Fax: 030-3974 9712**  
**E-Mail: informacion.embahonduras.de@gmail.com**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch, Spanisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **23. Januar 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

### PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Calling on the authorities to initiate a prompt, thorough and impartial investigation into the illegal raids, persecution, threats and damaged facilities reported by human rights defenders and organizations, to make the results public and bring those responsible to justice.
- Urging them to take all appropriate measures to guarantee the safety of human rights defenders at risk, in accordance with their wishes, in order to fulfil their obligation to protect them as set out in the precautionary measures granted by the Inter-American Commission on Human Rights.
- Calling on them to publicly recognize the legitimate human rights work of human rights defenders in the country.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Die Verkündung des Wahlsiegs von Juan Orlando Hernández führte zu zahlreichen Massenprotesten, die gewaltsam niedergeschlagen wurden. Berichten zufolge wurden mindestens 14 Menschen getötet und Dutzende festgenommen. Außerdem gab es zahlreiche Verletzte. Einige honduranische Menschenrechtsorganisationen und Radiosender beobachten und verurteilen die im Zuge der Präsidentschaftswahlen eingesetzte unverhältnismäßige Gewalt sowie die begangenen Menschenrechtsverletzungen.

Honduras ist eines der gefährlichsten Länder für Menschenrechtsverteidiger\_innen, insbesondere für solche, die sich für Land- und Umweltrechte einsetzen.

Die Organisation „Breite Bewegung für Gerechtigkeit und Würde“ (Movimiento Amplio por la Dignidad y la Justicia – MADJ) zeigte 2016 mehrere Vorfälle bei den Behörden an, darunter u. a. Überwachung, Drohungen und Drangsalierung, insbesondere gegen den Koordinator der Organisation, Martín Fernández Guzman. MADJ stellt rechtliche Vertretung für Aktivist\_innen im Land- und Umweltrechtsbereich bereit und arbeitet derzeit an mehreren wichtigen und öffentlichkeitswirksamen Fällen. Aufgrund der damit verbundenen hohen Risiken hat die Interamerikanische Menschenrechtskommission 2013 Schutzmaßnahmen für einige MADJ-Mitglieder erlassen, darunter Martín Fernández Guzman und Selvin Merlo.

*Radio Progreso* berichtete von seiner Zentrale in El Progreso aus über die Wahlen und die darauffolgende Gewalt. Für mehrere Angestellte des Radiosenders wurden ebenfalls Schutzmaßnahmen durch die Interamerikanische Menschenrechtskommission erlassen, da sie nach dem Putsch von 2009 schikaniert und bedroht worden waren.

COPINH-Mitglieder zeigten 2016 und 2017 ebenfalls einige Vorfälle an, die direkt mit dem Einsatz von COPINH für die Rechte der indigenen Gemeinschaft der Lenca in Verbindung stehen. So kämpft COPINH beispielsweise für das Recht der Lenca auf freie, vorherige und informierte Zustimmung bezüglich eines geplanten Wasserkraftwerksprojekts, das sie von ihrem angestammten Land zu vertreiben droht. Die Interamerikanische Menschenrechtskommission hat aufgrund von Drohungen, Angriffen und Drangsalierungen Schutzmaßnahmen für mehrere COPINH-Mitglieder erlassen. In der Nacht vom 2. auf den 3. März 2016 wurde Berta Cáceres, Sprecherin und Gründungsmitglied von COPINH, in ihrem Haus erschossen. COPINH-Mitglieder haben seit den Präsidentschaftswahlen an Protestveranstaltungen in mehreren Departamentos teilgenommen.

Für Donny Reyes, den Leiter der *Asociación LGTB Arcoiris*, wurden im Jahr 2009 Schutzmaßnahmen durch die Interamerikanische Menschenrechtskommission erlassen.

